

PODIUMSDISKUSSION



1989: Ende und Anfang
Das Umbruchjahr und seine Folgen
in der DDR und der Tschechoslowakei

20. Mai 2019 um 19 Uhr – Gasteig
Carl-Amery-Saal
Rosenheimerstr. 5
Eintritt frei

Im Herbst 1989 öffneten sich in den Ostblockstaaten nach und nach die Grenzen Richtung Westen, der Kalte Krieg und die mehr als vierzig Jahre dauernde Trennung Europas fanden damit ein Ende. Diesem historischen Ereignis gingen in den einzelnen Staaten Aktivitäten und Geschehnisse voraus, die von einem wiederbelebten bürgerlichen Selbstverständnis zeugten.

Am Beispiel der DDR und der Tschechoslowakei, zwei Nachbarländern an der Grenze zu Westdeutschland, geht die Diskussion der Frage nach, welche politischen und gesellschaftlichen Ereignisse für die Wende entscheidend waren und wie sich die beiden Länder, gerade im Hinblick auf das bürgerliche Engagement und den Umgang mit der eigenen Geschichte, nach 1989 weiterentwickelt haben.

Mit

ILKO-SASCHA KOWALCZUK (Stasi-Unterlagenbehörde, Berlin)

EDA KRISOVÁ (Schriftstellerin, Dissidentin und Biografin von V. Havel)

TOMÁŠ VILÍMEK (Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik)

Moderation

Zuzana Jürgens (Adalbert Stifter Verein, München)

Veranstalter

Collegium Carolinum und Münchner Stadtbibliothek
im Rahmen von Echo Leipzig 2019

Echo Leipzig 2019 ist ein Projekt von:
In Kooperation mit:



COLLEGIUM CAROLINUM

Mit freundlicher Unterstützung durch:
den Deutschen Tschechischen Zukunftsfonds,
die Mährische Landesbibliothek und das
Generalkonsulat der Tschechischen
Republik in München

